

## **Ganztageschule**

Die Einführung von Jugendbegleitern an Ganztageschulen bereitet Schwierigkeiten. Trotz vielfacher Bemühungen scheint außerhalb des Engagements von Eltern die Mitwirkung ehrenamtlicher Kräfte an der Schule nicht zu gelingen. Entweder stehen zu wenig Personen zur Verfügung oder sie sind mit diesen Aufgaben überfordert.

Nahe liegender ist es deshalb mit Hauptamtlichen zu arbeiten. Dies können Lehrkräfte sein, deren Deputat nicht ganz ausgeschöpft ist. Dies wird jedoch nur selten möglich sein. Aussichtsreicher ist es, wenn hauptamtliche Kräfte von außerhalb der Schule einen Einsatz an der Schule als Teil ihres Deputates sehen können. So kann eine Mitarbeitende der Diakonie mit Schülerinnen und Schülern ein Theaterstück entwickeln, das dann bei Senioren vorgeführt wird, oder ein Bezirksjugendreferent schult Schülerinnen und Schüler als Schülermentoren.

Noch einmal ganz anders fällt die Sache aus, wenn – wie in Karlsruhe – sich ein Verein gründet, der sich zur Aufgabe macht, an Schulen Hausaufgabenbetreuung und Mittagstisch anzubieten. Dies wird von den Eltern finanziert und trägt entscheidend dazu bei, dass Frauen Familie und Beruf miteinander vereinbaren können. Hier geht es weniger um Bildung als um Betreuung, aber gerade dies könnte eine wichtige Unterstützung von Heranwachsenden und Familien sein.

*(Hartmut Rupp)*